

Jahresbericht 2012

Der Verein entwickelte sich nach der Vereinsgründung Ende 2011 sehr schnell. Neben 13 Gründungsmitglieder aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft sowie fünf ordentliche Brauereimitglieder (Bozner Bier, Meckatzer Löwenbräu in Heimenkirch im Allgäu, Engelbräu Rettenberg im Allgäu, Birra Theresianer Nervesa della Battaglia (Treviso) und Trumer Privatbrauerei in Obertrum bei Salzburg) konnten 2012 weitere fünf Fördermitglieder aus der Industrie (Atres Group, München; Forschungszentrum Weihenstephan für Brau- und Lebensmittelqualität (BLQ), Freising-Weihenstephan; Gastronomica Friulana, Cividale del Friuli (UD); Kaspar Schulz Brauereimaschinenfabrik & Apparatebauanstalt KG, Bamberg; SchwabenMalz GmbH, Laupheim-Baustetten) und elf persönliche Mitgliedschaften gewonnen werden. Somit zählte der Verein am 31. Dezember 2012 insgesamt 34 Mitglieder.

Folgende Arbeitsgruppentreffen haben im abgelaufenen Jahr stattgefunden:

- „Herstellung“ (technisch-technologische Prüf- und Zulassungsbestimmungen, Auditierung und Besiegelung)
- „Italien“ (Vertrieb und Zusammenarbeit mit dem Forschungszentrum für Bier der Universität Perugia)
- „Grundwerte unternehmerischer Verantwortung: Weiche Faktoren“ (strategische Ausrichtung des Vereins in nicht „stofflicher“ Sicht)

Die Resultate der Arbeitsgruppen sorgen für eine die konsequente Verknüpfung der einzelnen Inhalte zu einem gesamtheitlichen und zeitgemäßen Konzept, nämlich der Symbiose zwischen „Stoff & Geist“. Dies ist ein ganz wesentliches Differenzierungsmerkmal zu anderen Vereinen bzw. Verbänden und letztendlich auch die Existenzberechtigung für diesen „Club der Prädikatsbrauereien“ mit Exzellenzanspruch in Bezug auf Bierqualität und Kundenmehrwert. Der Endverbraucher muss beim Kauf von Bier mit dem **slowBREWING**-Gütezeichen die Garantie haben, etwas Besonderes gekauft zu haben.

Bei **slowBREWING** geht es also nicht nur um schonende, traditionellen Brauverfahren, bei Der hervorragende und besonders bekömmliche Biere resultieren, sondern genauso um die verantwortungsvolle Geschäftspolitik in Bezug auf die Unternehmenswerte und die Unternehmensführung, dem wertorientierten Verhalten in der Personalführung, dem Umgang mit Lieferanten und Kunden. Dadurch wird auch dem auf internationaler Ebene immer größer werdende Druck nach mehr Ethik in der Wirtschaft, Rechnung getragen: bei Unternehmensbeschlüssen soll der Mensch stets im Vordergrund stehen. Außer einer Spitzenbierqualität spielt also bei einer Brauereimitgliedschaft in **slowBREWING** die unternehmerische Verantwortung und deren Grundwerte wie Ehrlichkeit, Fairness, Verantwortung und Toleranz eine wesentliche Rolle.

Von Seite der Presse wurde **slowBREWING** tatkräftig v.a. unterstützt vom Fachverlag Hans Carl, Nürnberg, namentlich von Dr. Lydia Winkelmann (Chefredakteurin der Brauwelt) und Dr. Karl-Ullrich Heyse (Herausgeber der Brauwelt) und der Redaktion „Der Weihenstephaner“ (Zeitschrift und Nachrichtenblatt des Verbandes ehemaliger Weihenstephaner und der Studienfakultät für Brau- und Lebensmitteltechnologie der TU München-Weihenstephan).

Am Freitag den 07. Dezember 2012 fand die erste Mitgliederversammlung von **slowBREWING** in Algund/Vellau mit erstaunlicher hoher Teilnehmerzahl statt. Hiervon berichtete sogar der Wirtschaftskurier der Tageszeitung Dolomiten Bozen „WIKU“ in seiner wöchentlichen Beilage.

Im Namen des gesamten Vorstandes machte der 1. Vorsitzende, Dr. Tullio Zangrando, von seinem satzungsgemäßem Vorschlagsrecht Gebrauch und schlug der Mitgliederversammlung vor, Prof. Dr. Ludwig Narziß, Freising, in Würdigung und

Anerkennung seines jahrzehntelangen, weltweiten Engagements für die Brauwirtschaft und Braukultur zum Ehrenmitglied zu benennen. Der Vorschlag wurde zur Abstimmung gestellt und einstimmig angenommen. Der Verein ist stolz, Prof. Dr.agr. Dipl.-Brauerei-Ing. Ludwig Narziß, em. o. Universitäts-Professor für sein Lebenswerk für die Braukultur mit der ersten Ehrenmitgliedschaft bei **slowBREWING** würdigen gedurft zu haben.